

## Fortbildungsreihe: Asylrecht und Arbeitsmarkt

### Modul 1: *Übersicht Flucht und Asyl in Europa, Deutschland und Schleswig-Holstein*

18.08.2022

## **Mehr Land in Sicht!** Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

**Referent: Ake Schünemann**  
Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein



Zum Brook 4, 24143 Kiel



**Flüchtlingsrat**  
Schleswig-Holstein e.V.

Sophienblatt 82-86, 24114 Kiel

**Koordination *Mehr Land in Sicht!*  
Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein**

Özlem Erdem-Wulff, Volker Behm,  
Annika Fuchs, Ake Schünemann  
Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein  
0431 560284  
[erdem-wulff@paritaet-sh.org](mailto:erdem-wulff@paritaet-sh.org)  
[mehrlandinsicht.schulungen@paritaet-sh.org](mailto:mehrlandinsicht.schulungen@paritaet-sh.org)

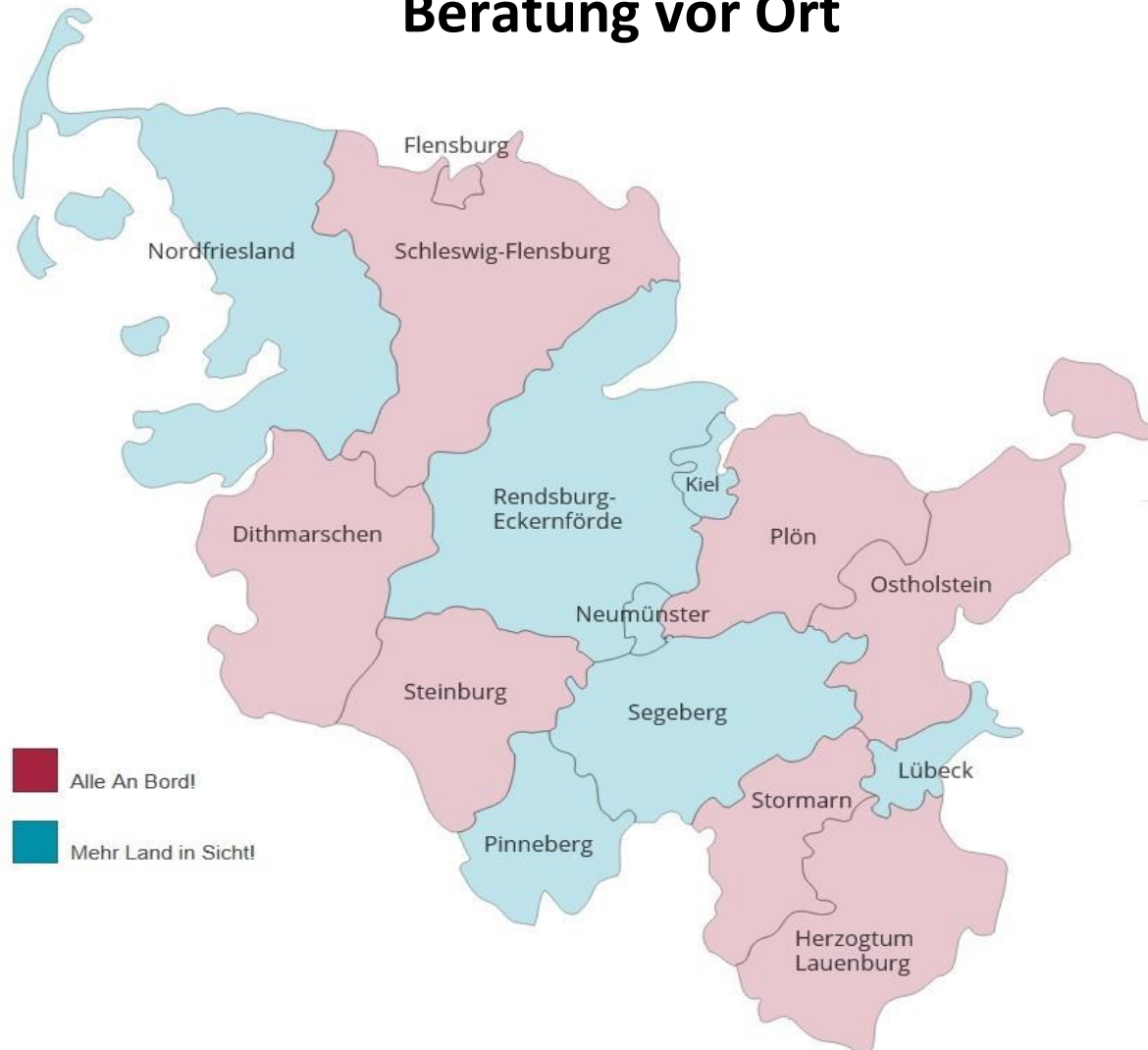
Mareike Röpstorff  
c/o Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.  
0431 2393924  
[mehrlis@frsh.de](mailto:mehrlis@frsh.de)

**Koordination *Beratungsnetzwerk Alle an Bord!* – Perspektive  
Arbeitsmarkt für Geflüchtete**

Tabea von Riegen  
Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein  
0431 560277  
[vonriegen@paritaet-sh.org](mailto:vonriegen@paritaet-sh.org)

Astrid Willer, Mareike Röpstorff  
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.  
0431 55685363  
[alleanbord@frsh.de](mailto:alleanbord@frsh.de)

## Beratung vor Ort



## Unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote

### Angebote für Teilnehmende

- Beratung, Begleitung und Vermittlung individuell und nach Bedarf
- Sprachtraining für Geflüchtete mit Arbeitsmarktzugang (nur in den Regionen von Alle an Bord!)

### Strukturelle Angebote

- Schulungen für Arbeitsmarktakteure
- Beratung von Arbeitgeber\*innen und Betrieben
- Bereitstellung von Fachinformationen und Öffentlichkeitsarbeit
- Bundes- und Landesweite Vernetzung
- Lobbyarbeit

**Kontext und  
Fluchtursachen**



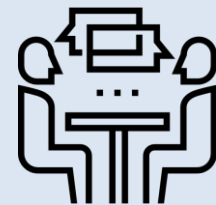
**Zahlen und Daten**



**Regionale Verteilung**



**Beratungspraxis**



## Geflüchtete Weltweit

### 89.3 million people worldwide were forcibly displaced

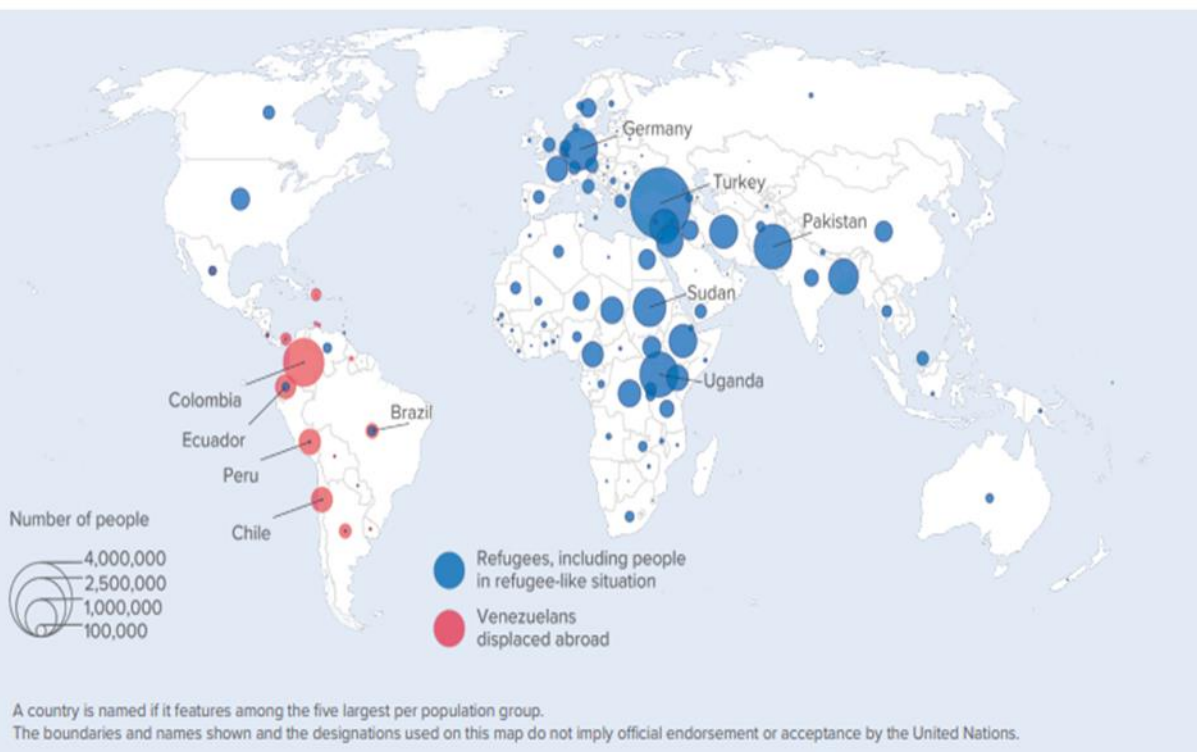
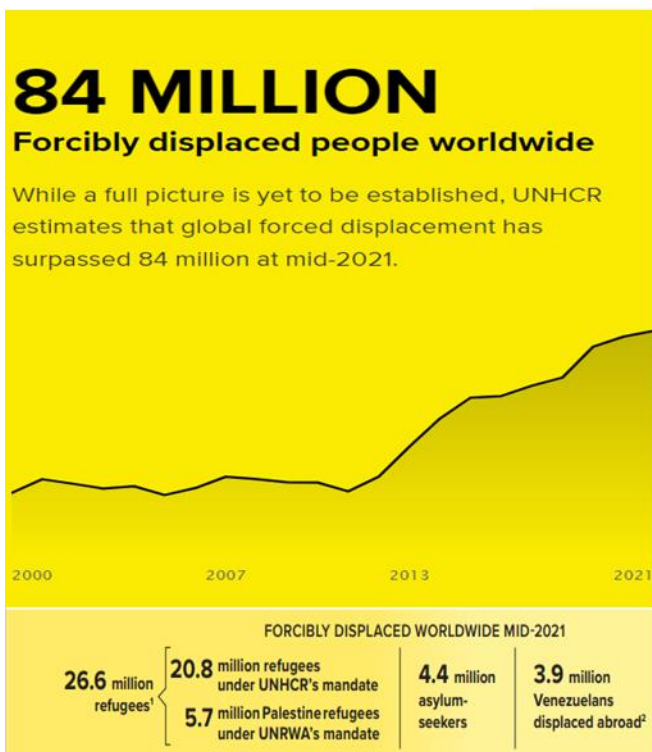
at the end of 2021 as a result of persecution, conflict, violence, human rights violations or events seriously disturbing public order.



Quelle: <https://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html>

# Geflüchtete Weltweit

Map 2 | Refugees, people in refugee-like situations and Venezuelans displaced abroad | mid-2021



Quelle: <https://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html>



## Weltweite Situation Ende 2021

- **83 % in Low- and Middle-Income Countries**  
*„Entwicklungsländer“*
- **72 % in Nachbarstaaten**
- **69 % aus 5 Herkunftsstaaten: **Syrien** 6,8 Mio., **Venezuela** 4,6 Mio., **Afghanistan** 2,7 Mio., **Südsudan** 2,4 Mio. und **Myanmar** 1,2 Mio.**
- **Hauptaufnahmeländer für Flüchtlinge: **Türkei** 3,8 Mio., **Kolumbien** 1,8 Mio., **Pakistan** 1,5 Mio., **Uganda** 1,5 Mio., **Deutschland** 1,3 Mio.**

Quelle: <https://www.unhcr.org/62a9d1494/global-trends-report-2021>

# Flucht und erzwungene Migration – Warum fliehen Menschen?

- **Kriege und Gewalt** (Bürgerkriege, zwischenstaatliche Konflikte, politische Verfolgung, Vertreibung und Diskriminierung)
- **Menschenrechtsverletzungen**
- **Hunger und Armut**
- **Klimawandel und Umweltzerstörung** (Naturkatastrophen, Zerstörung der Lebensgrundlagen, Landraub, Ressourcenkonflikte)

## Unsicherheit und Trauma

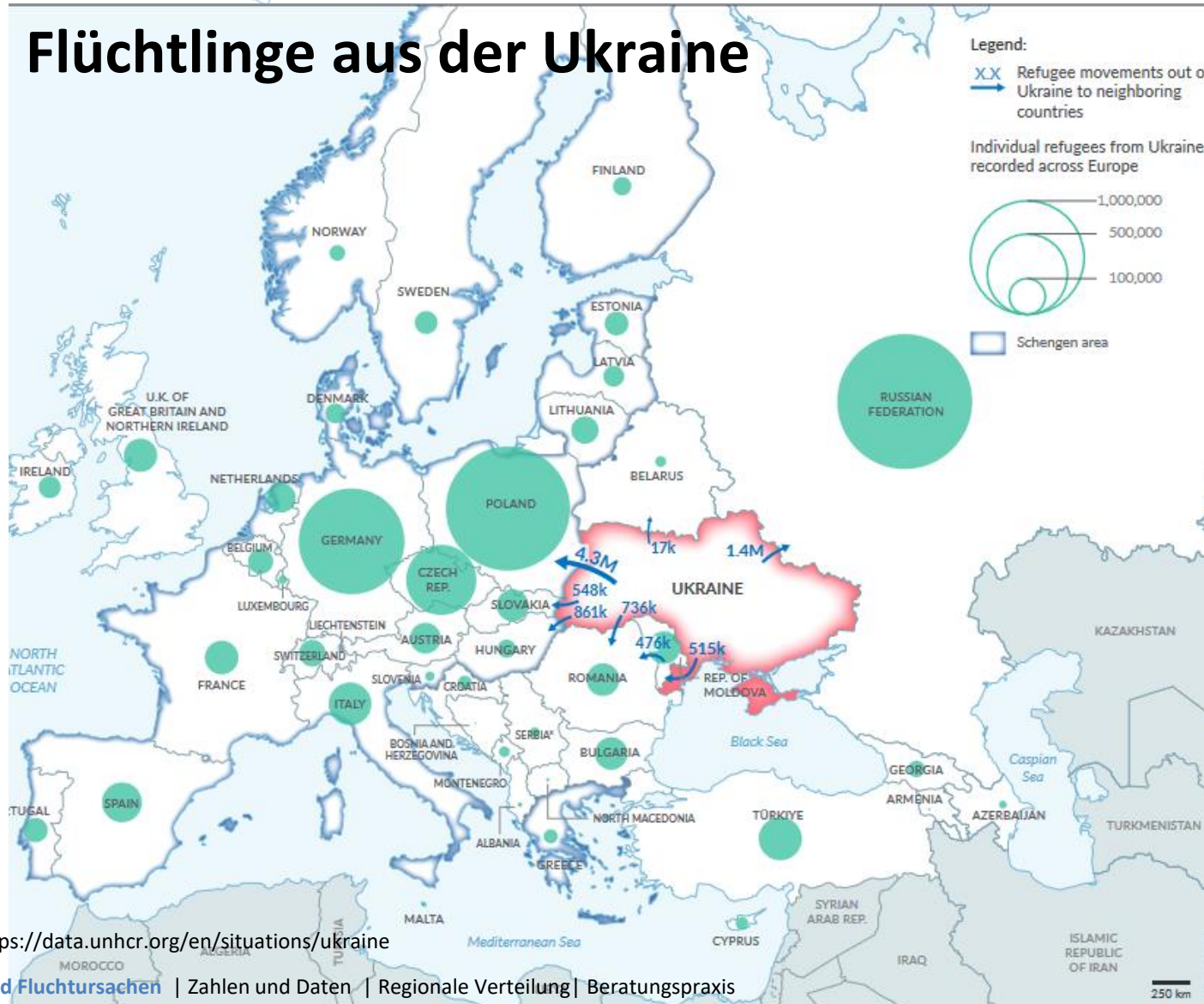
### Unsicherheitsfaktoren

- **vor der Flucht** (Fluchtgründe):  
Verfolgung, (Bürger-)Krieg, (sexualisierte) Gewalt, Perspektivlosigkeit, ...
- **während der Flucht:**  
Gefährliche Fluchtrouten, Gewalt, Abhängigkeiten von Schleusern, Rechtlosigkeit, Arbeitsausbeutung, Abbruch vertrauter Beziehungen, Sorgen um Familie/Freunde, ...
- **nach der Flucht:**  
Verlust von Orientierungswissen, Asylverfahren, Dublin, Massenunterbringung („AnkER-Zentren“), eingeschränkte medizinische Versorgung, Misstrauen gegenüber Behörden, Entmündigung, prekärer Status, Arbeitsverbot, Diskriminierung, drohende Obdachlosigkeit, ...

## Ukrainekrieg

- Seit dem 24. Februar haben rund 5,6 Mio. Geflüchtete die Ukraine verlassen
- Am 4. März tritt die *Massenzustrom-Richtlinie* in der EU in Kraft
- Stand 15. Juli sind 909.740 Personen aus der Ukraine in Deutschland gemeldet (AZR)
- Das Durchschnittsalter liegt bei 38 Jahren, 84 Prozent davon sind Frauen, etwa die Hälfte möchte erstmal in Deutschland bleiben
- In der Ukraine herrscht das *Kriegsrecht*: Männer im Alter zwischen 18 und 60 Jahren dürfen das Land nicht verlassen

## Flüchtlinge aus der Ukraine



Quelle: <https://data.unhcr.org/en/situations/ukraine>

## Ukrainekrieg

- Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG (Fiktionsbescheinigung) bis zunächst 04.03.2024 (weitere Verlängerung um 1 Jahr möglich)
- AE wird bei der ABH beantragt
- Erkennungsdienstliche Behandlung und Speicherung im AZR
- Verteilung nach FREE: Geflüchtete die privat untergekommen sind, sollen dort bleiben
- Sofern kein Grund gegen eine Verteilung spricht (familiäre Bindung, Beruf, Behinderung) erfolgt die Verteilung nach dem *Königsteiner Schlüssel*
- Rechtskreiswechsel vom AsylbLG ins SGB II und XII ab dem 1. Juni
- Erwerbstätigkeit ist erlaubt (inkl. selbstständiger Tätigkeit)
- BMI: Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung wird bis zum 28. Februar 2023 verlängert – 90 Tage Aufenthalt ohne Aufenthaltstitel weiterhin erlaubt (ab 01. September 2022)

Quelle: <https://www.unhcr.org/62a9d1494/global-trends-report-2021>; <https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asy/ukrainische-fluechtlinge.html>; [https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2022/0301-0400/302-22.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2022/0301-0400/302-22.pdf?__blob=publicationFile&v=1)

Bundesland	Absolute Zahlen	Relative Zahlen
Baden-Württemberg	104.021	12,70%
Bayern	146.418	17,76%
Berlin	41.264	5,04%
Brandenburg	27.640	3,37%
Bremen	7.583	0,93%
Hamburg	20.783	2,54%
Hessen	65.810	8,04%
Mecklenburg-Vorpommern	20.109	2,46%
Niedersachsen	77.899	9,51%
Nordrhein-Westfalen	156.752	19,14%
Rheinland-Pfalz	39.859	4,87%
Saarland	7.374	0,90%
Sachsen	43.206	5,28%
Sachsen-Anhalt	23.410	2,86%
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>21.678</b>	2,65%
Thüringen	16.186	1,98%

Quelle: Stand Juni AZR

## Ukrainekrieg

- Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG (kein Asylantrag) für
  - Ukrainische Staatsangehörige, die vor dem 24. Februar ihren Aufenthalt in der Ukraine hatten
  - Staatenlose und Drittstaatler\*innen, die in der Ukraine internationalen Schutz o.Ä. genossen haben
  - Familienangehörige der obigen Gruppen
  - Staatenlose und Drittstaatler\*innen mit unbefristeten Aufenthaltstitel, die nicht sicher und dauerhaft in ihr Herkunftsland zurückkehren können
  - Sonstige Drittstaatsangehörige, die länger als 90 Tage rechtmäßig und nachweislich sich in der Ukraine aufgehalten haben und nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können
  - Sonstige Drittstaatsangehörige, die glaubhaft machen können, dass sie nicht nur vorübergehend in der Ukraine aufgehalten haben, aber noch keinen Schutzstatus oder dauerhaften Aufenthaltstitel zum 24.02. erlangen konnten und die nicht dauerhaft sicher in ihr Herkunftsland zurückkehren können (z.B. Studierende, Erwerbstätige)



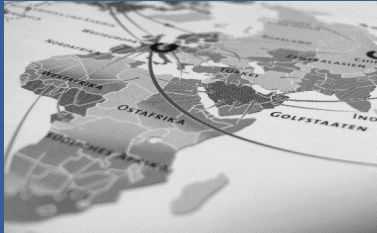
## Afghanistan

- Machtübernahme der Taliban im August 2021 und politische Verfolgung (insbesondere Frauen und Minderheiten sowie Angehörige zivilgesellschaftlicher Gruppen und ehemalige Orts- und Sicherheitskräfte)
- Naturkatastrophen und Humanitäre Krisen: Erdbeben, Überschwemmungen und Dürre, Pandemie – Armut
- Rund 3,5 Binnenflüchtlinge, davon leben 2 Millionen Menschen in den Nachbarstaaten Iran und Pakistan
- 24 Millionen Afghan\*innen sind auf überlebenswichtige humanitäre Hilfen angewiesen
- In Deutschland leben rund 183.000 Afghan\*innen
- Für Ortskräfte und besonders schutzbedürftige Personen gilt von der Seite der Bundesregierung eine „Aufnahmezusage“ nach §22 AufenthG seit August 2021
- Bisher 17.000 Ortskräfte und 5.000 besonders Schutzbedürftige (einschl. Familienangehörige) – mehrere Tausend Flüchtlinge warten auf ihr Visum für die Ausreise

## Afghanistan

- Bereinigte Schutzquote derzeit bei 98 Prozent
- 3/4 der Schutzsuchenden haben ein Abschiebeverbot erhalten (befristet für ein Jahr und unbegrenzt verlängerbar)
- Bei den Klageverfahren wurden 3/4 im Nachhinein positiv entschieden
- Seit August 2021 sind Abschiebungen nach Afghanistan ausgesetzt
- Etwa 30.000 Afghan\*innen gelten in D. als ausreisepflichtig
- Beschäftigungsquote liegt bei 40 % (Großteil ist „arbeitssuchend“)
- Passbeschaffung ausgesetzt, Ausstellung eines *Reisepasses für Ausländer* in begründeten Einzelfällen möglich (Erlass MILIGSH vom 02. Mai 2022)

**Kontext und  
Fluchtursachen**



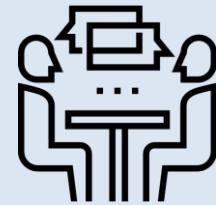
**Zahlen und Daten**



**Regionale Verteilung**



**Beratungspraxis**

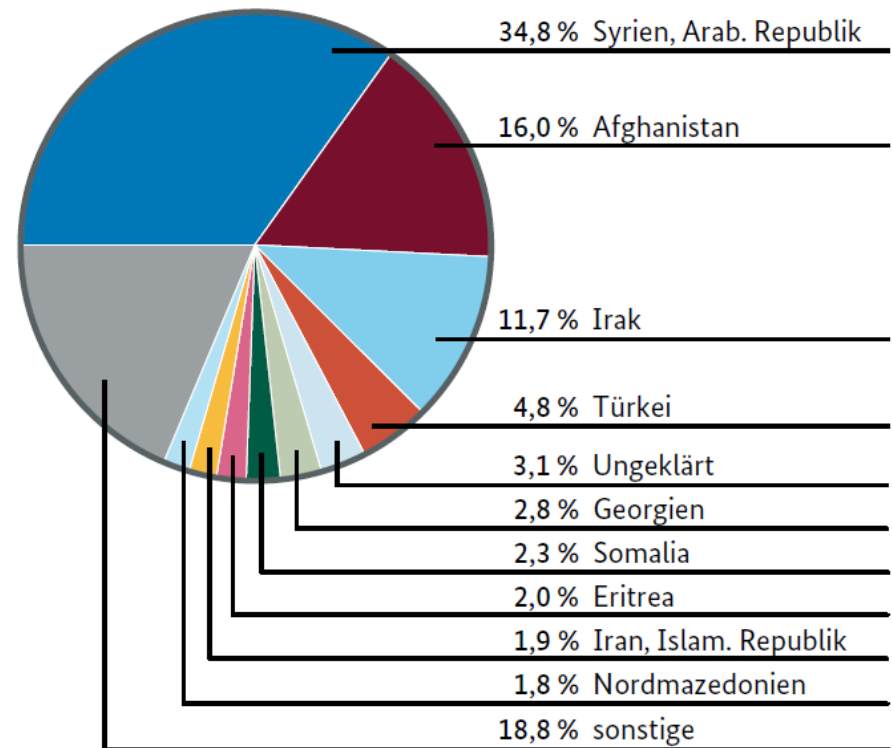


Aus welchen Ländern kamen 2021 die meisten Geflüchteten nach Deutschland (Asylgesuche)?

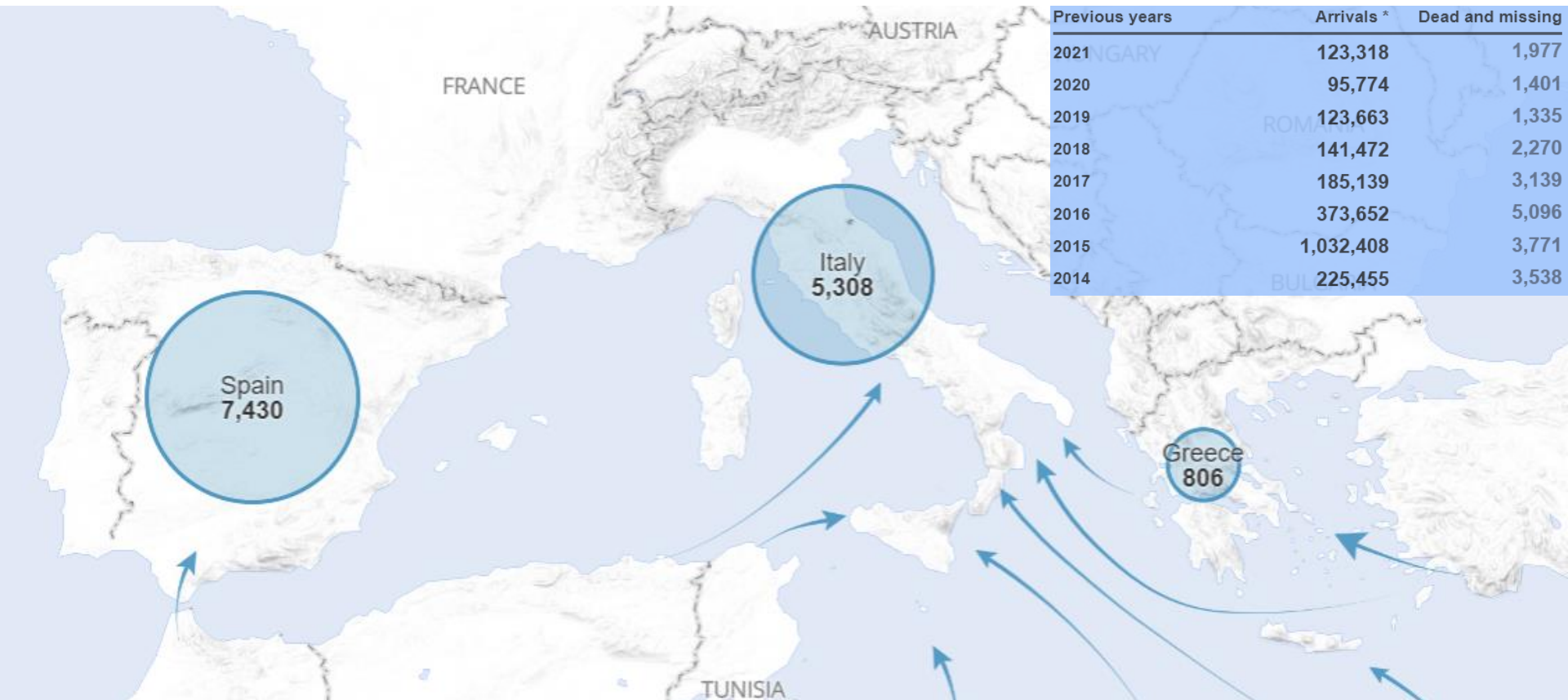
- a) Syrien, Iran, Türkei
- b) Serbien, Albanien, Syrien
- c) Syrien, Afghanistan, Irak
- d) Irak, Eritrea, Somalia

Aus welchen Ländern kamen 2021 die meisten Geflüchteten nach Deutschland (Asylgesuche)?

- a) Syrien, Iran, Türkei
- b) Serbien, Albanien, Syrien
- c) **Syrien, Afghanistan, Irak**
- d) Irak, Eritrea, Somalia



## Fluchtrouten nach Europa



Stand: 13.08.2021, Quelle: <https://data2.unhcr.org/en/situations/mediterranean>

Wie viele Menschen haben im Jahr 2021 einen Asylantrag (Erstanträge) in Deutschland gestellt?

- a) weniger als 150.000
- b) ca. 250.000
- c) ca. 350.000
- d) mehr als 500.000

Wie viele Menschen haben im Jahr 2021 einen Asylantrag in Deutschland gestellt?

- a) **weniger als 150.000**
- b) ca. 250.000
- c) ca. 350.000
- d) mehr als 500.000

**Gesamtzahl der Asylerstanträge: 148.233**

Quelle: BAMF Das Bundesamt in Zahlen 2021



	Asylerstanträge		Einreisen
	EU	Deutschland	Deutschland
2013	367.825	109.375	
2014	562.680	172.945	
2015	1.256.610	441.800	890.000
2016	1.206.045	722.265	280.000
2017	654.610	198.255	
2018	587.350	161.885	
2019	656.935	142.509	
2020	416.950	102.581	
2021	535.045	148.233	
1. Hj. 2022		84.583	

Quellen: <http://ec.europa.eu/eurostat/> - Asylum and first time asylum applicants - annual aggregated data (Stand: 23.03.2022)

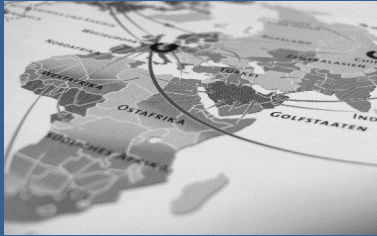
BAMF: Asylgeschäftsstatistik / aktuelle Zahlen / Bundesamt in Zahlen

*„Die Anzahl der Asylbewerber in Deutschland ist das dritte Jahr in Folge zurückgegangen. Das zeigt, dass die zahlreichen Maßnahmen der letzten Jahre gegen ungesteuerte Zuwanderung wirken. Gleichwohl bleibt der Migrationsdruck an den Außengrenzen und nach Deutschland weiterhin hoch. Deshalb führe ich meine Politik von Humanität und Ordnung der Migration konsequent fort.“*  
(Horst Seehofer, Januar 2020)

### **Rückgang von 14,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2018**

- Verträge und Rücknahmeabkommen mit Herkunfts- und Transitstaaten (Libyen, Türkei, Marokko)
- Outsourcing und Offshoring der Migrationskontrolle
- Militarisierung der EU-Außengrenzen
- Förderung von Projekten zur „Remigration“
- Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung
- Erschwerung des Familiennachzugs
- „konsequente Abschiebepolitik“
- Kriminalisierung der Zivilen-Seenotrettung

**Kontext und  
Fluchtursachen**



**Zahlen und Daten**

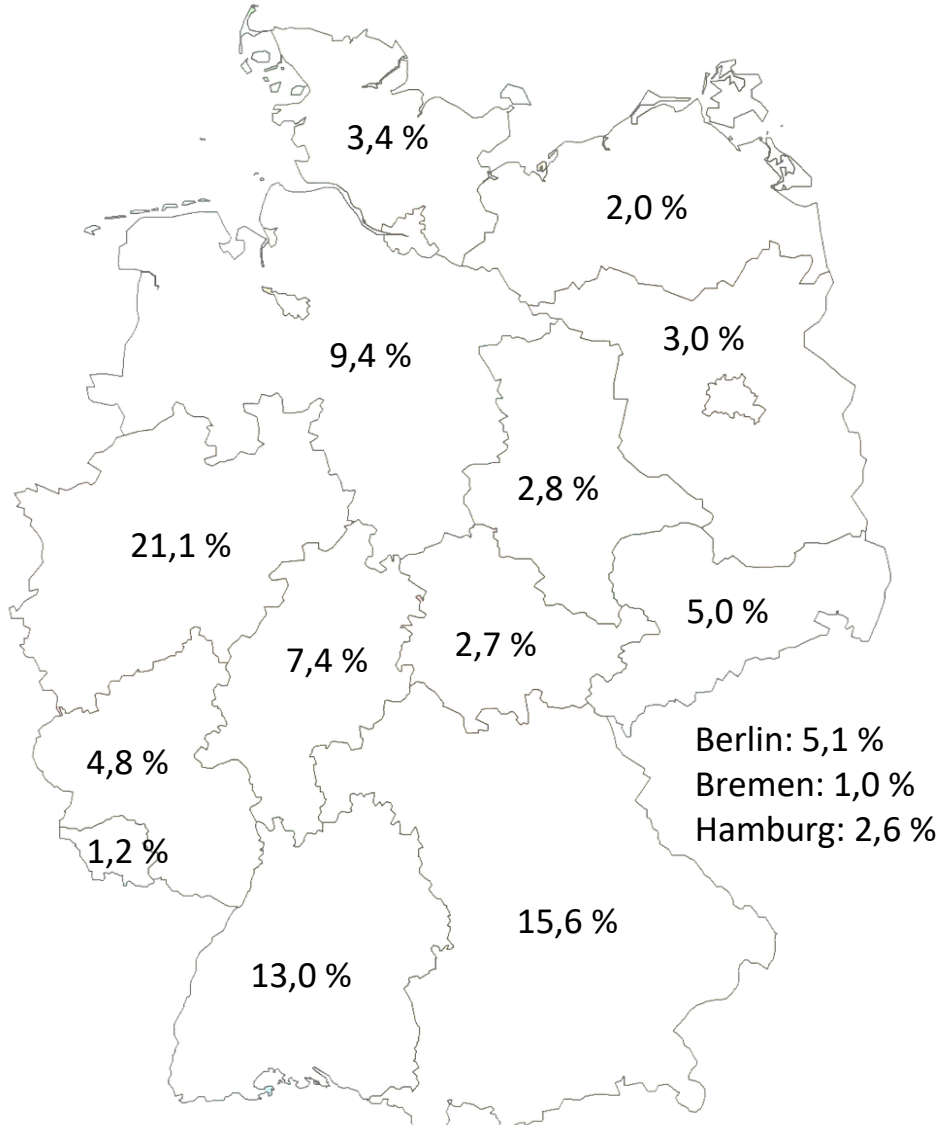


**Regionale Verteilung**



**Beratungspraxis**



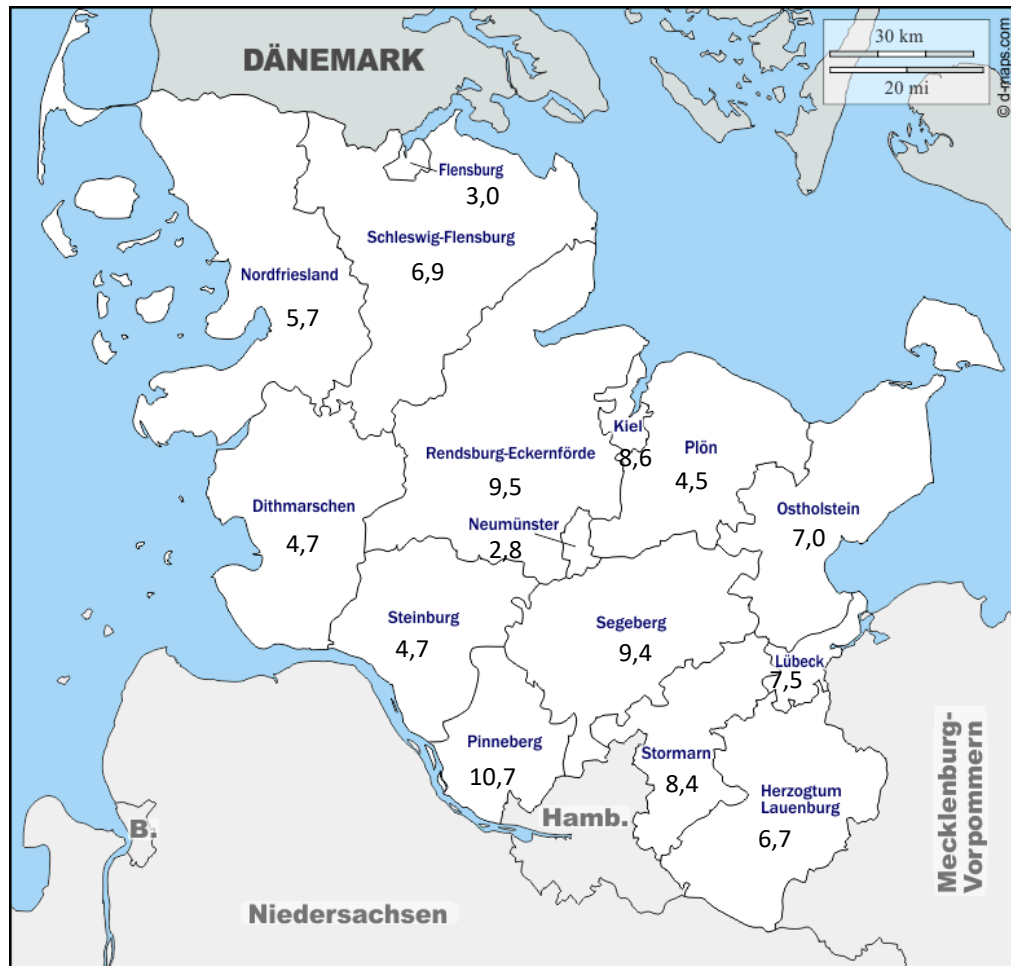


## Verteilung von Geflüchteten

### Königsteiner Schlüssel

Berechnung durch Steuereinnahmen (2/3)  
und Bevölkerungszahl (1/3)  
Die Quoten werden jährlich neu berechnet.

Quelle:  
<http://www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/AblaufAsylv/Erstverteilung/erstverteilung-node.html>



Die Weiterverteilung in Schleswig-Holstein von den Personen nach § 3 Landesaufnahmegesetz (LAaufnG) auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt nach § 7 LAaufnG entsprechend dem Einwohneranteil (Einwohnerschlüssel vom 01.01.2017).

## Standorte in S-H: Landesunterkünfte und Abschiebegefängnis

- **Neumünster:** Ankunftszentrum und Erstaufnahmeeinrichtung (527/632)
- **Boostedt:** Landesunterkunft für Flüchtlinge (978/1350)
- **Rendsburg:** Landesunterkunft für Flüchtlinge (653/840)
- **Bad Segeberg:** Landesunterkunft für Flüchtlinge (458/755)
- **Seeth** (Wiedereröffnung 2022): Landesunterkunft für Flüchtlinge (445/711)
- **Glückstadt:** Abschiebegefängnis (0/0)

## Zahlen für Schleswig-Holstein 2019-2022

	Gesamtzugänge	Abschiebungen	„freiwillige“ Ausreisen	Rücküber- stellungen nach Dublin- verfahren
2019	4.183	329	757	157
2020	3.804	129	325	72
2021	4.209	250	269	92
2022	9.135 (6.127 UKR)	111	191	82

Quelle: Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge S-H : [https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/LAZUF/Aktuelles/Zuwanderungsbericht/Downloads\\_zuwanderungsbericht/2022\\_Juni\\_Zuwanderungsbericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/LAZUF/Aktuelles/Zuwanderungsbericht/Downloads_zuwanderungsbericht/2022_Juni_Zuwanderungsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

## Aufnahmeeinrichtungen: mögliche Dauer des Verbleibs

Personen mit minderjährigen Kindern: **max. 6 Monate**

Auch bei Personen aus „sicheren Herkunftsstaaten“

Ansonsten:

Personen mit Aufenthaltsgestattung: **max. 18 Monate**

Ausnahme bei Verstoß gegen Mitwirkungspflichten insbesondere im Asylverfahren

(§ 47 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 und 2 AsylG)

Personen mit Duldung: **max. 18 Monate**

Ausnahme bei Verstoß gegen Mitwirkungspflichten insbesondere im Asylverfahren, Täuschung oder falsche Angaben bei Identität und Staatsangehörigkeit, keine Mitwirkung bei Passbeschaffung (§ 47 Abs. 1 Satz 3 AsylG)

Die Bundesländer können Regelungen beschließen, dass Gestattete und Geduldete unter bestimmten Voraussetzungen **max. 24 Monate** in Aufnahmeeinrichtungen wohnen müssen (§ 47 Abs. 1b AsylG).

Gestattete und Geduldete aus „sicheren Herkunftsstaaten“ ohne minderjährige Kinder können i.d.R. **unbegrenzt** in einer Aufnahmeeinrichtung untergebracht werden (§ 47 Abs. 1a AsylG).



## Aufnahmeeinrichtungen: Auszug

Geduldete:

- Wenn die Abschiebung nicht in angemessener Zeit möglich ist (§ 49 Abs. 1 AsylG)

Gestattete und Geduldete:

- Im Falle zwingender Gründe (49 Abs. 2 AsylG)  
(möglich u.a. bei schwerwiegenden Erkrankungen, Behinderungen)
- Bei Anerkennung, ggf. bei Eheschließung (§ 48 AsylG).

## Räumliche Beschränkung („Residenzpflicht“)

Gilt für Personen mit Aufenthaltsgestattung und Duldung:

Eine räumliche Beschränkung

- bedeutet, dass ein bestimmter räumlicher Bereich – etwa ein Landkreis – ohne behördliche Erlaubnis nicht verlassen werden darf (eine sog. „Verlassens Erlaubnis“ kann beim BAMF bzw. der zuständigen Ausländerbehörde beantragt werden (§§ 57 und 58 AsylG; § 12 Abs. 5 AufenthG)),
- erlischt i.d.R. **3 Monate** nach Asylantragstellung,
- gilt darüber hinaus bei Verpflichtung, in einer Aufnahmeeinrichtung zu wohnen,
- kann unter bestimmten Bedingungen angeordnet werden, etwa bei bestimmten strafrechtlichen Verurteilungen, (vgl. § 61 Abs. 1c AufenthG; § 59b AsylG),
- wird in den Nebenbestimmungen im Ausweis vermerkt; ebenso der Umfang (Landkreis/Stadt bzw. Bundesland),
- kann auf Antrag bei der zuständigen Ausländerbehörde aufgehoben werden,
- ist **nicht zu verwechseln** mit der Wohnsitzauflage.

## Wohnsitzregelung / Wohnsitzauflage

### Personen mit Aufenthaltsgestattung und Duldung

unterliegen einer **Wohnsitzauflage** (§ 60 AsylG und § 61 Abs. 1d AufenthG).

Sie sind verpflichtet, an einem bestimmten Ort, in einer bestimmten Wohnung oder Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen.

Diese muss i.d.R. aufgehoben werden,

- wenn der Lebensunterhalt selbst verdient wird und
- keine Verpflichtung zum Wohnen in einer Aufnahmeeinrichtung besteht.  
(§ 61 Abs. 1d AufenthG; § 60 Abs. 1 Satz 1 AsylG)

## Wohnsitzregelung / Wohnsitzauflage

### Anerkannte Schutzberechtigte

unterliegen einer **Wohnsitzregelung** (§ 12a AufenthG)

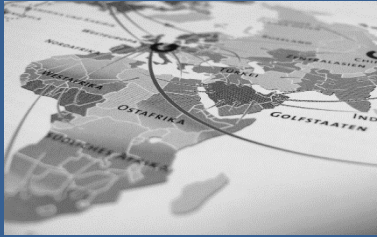
- wenn sie eine Aufenthaltserlaubnis nach § 22, § 23, § 25 Abs. 1, § 25 Abs. 2 Satz 1 (1. u. 2. Alt.), § 25 Abs. 3 (erstmalig) erhalten haben.
- Dauer: 3 Jahre nach Anerkennung oder Erteilung der Aufenthaltserlaubnis

Der zugewiesene Wohnsitz ist in dem Bundesland, in dem das Asylverfahren durchgeführt wurde. Der Ort kann unter Berücksichtigung der Integrationsmöglichkeiten bestimmt werden.

Von der Wohnsitzregelung ausgenommen ist u.a. eine Person (oder deren Ehegatte), die

- mind. 15 h wöchentlich **in Beschäftigung** ist, durch die der Lebensunterhalt gesichert ist (mind. die Höhe des im SGB II festgelegten Bedarfs), oder
- eine Ausbildung oder ein Studium absolviert.
- Antrag auf Aufhebung kann auch bei Aussicht auf Beschäftigung/Ausbildungsplatz gestellt werden

**Kontext und  
Fluchtursachen**



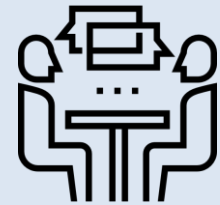
**Zahlen und Daten**



**Regionale Verteilung**



**Beratungspraxis**



## Zeitstrahl: arbeitsmarktliche Integration



## Fall: Sayed Rahmani

### Angaben zum Asylverfahren:

- Stellung des Asylantrags am 5. Oktober 2017
- Ablehnung des Asylantrags am 11. Oktober 2018
- Klageverfahren beim VG
- Rechtskräftige Ablehnung des Asylantrags am 10. Januar 2019

### Angaben zu Bildung und Beschäftigung:

- Besuch der Berufsintegrationsklasse, erreichtes Sprachniveau B1
- Betrieb möchte ihn ausbilden, aber Arbeitsverbot

### Angaben zu Identitätsdokumenten:

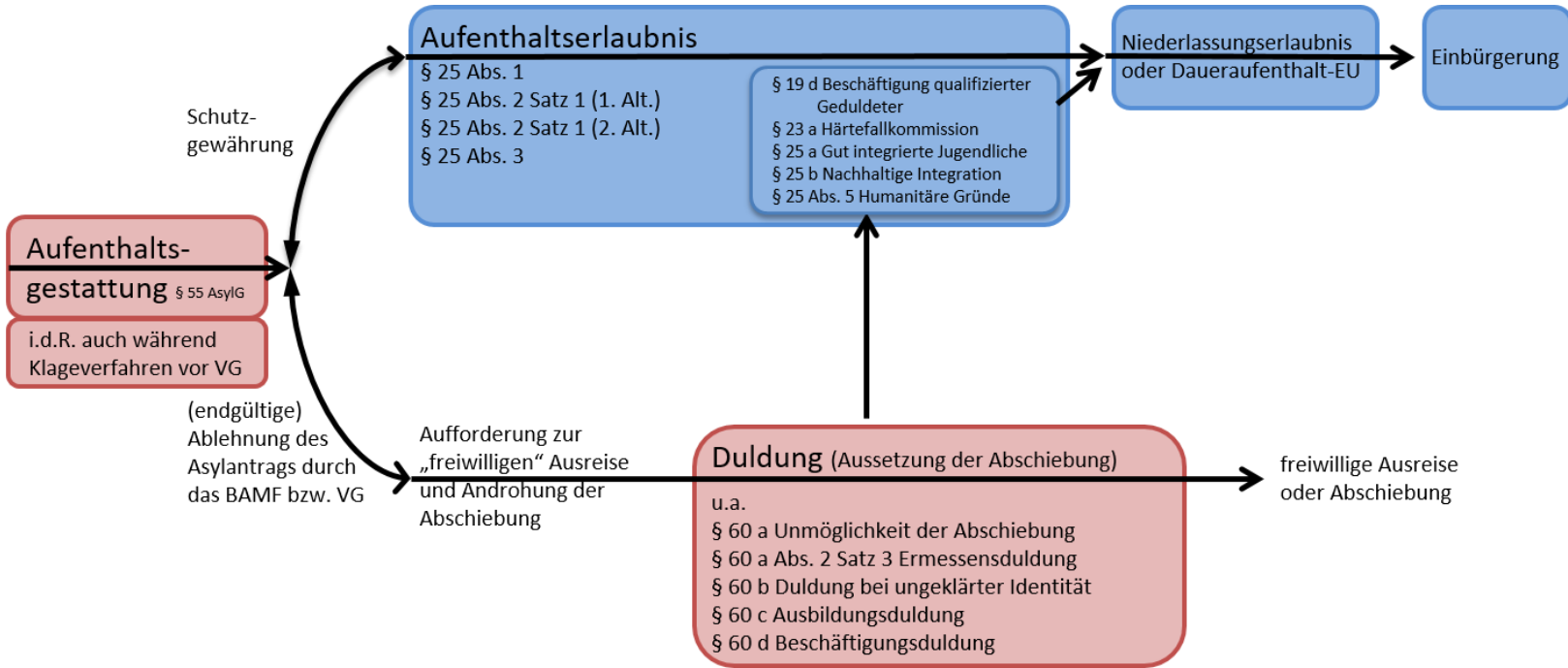
Keine Identitätsdokumente vorhanden

### Derzeitiger Ausweis:

**DEUTSCHLAND**  
Aussetzung der Abschiebung (Duldung)  
Kein Aufenthaltstitel! Der Inhaber ist ausreisepflichtig!  
T 00000000  
Bundesdruckerei 2004 Art.-Nr. 183 418

– 6 –  
Seriennummer des Klebeetiketts:  
(Erstausstellung)  
(1. Verlängerung)  
(2. Verlängerung)  
Nebenbestimmungen:  
Die Duldung erlischt mit Ausstellung eines Passes bzw. Passersatzes an den Duldungsinhaber oder so bald der Duldungsinhaber mit Beginn der Zwangsmaßnahmen über die Abschiebung in Kenntnis gesetzt wird oder im Falle des unbekannteten Aufenthalts des Duldungsinhabers bei Vorliegen eines Rückreisedokuments bei der Ausländerbehörde.  
Erwerbstätigkeit nicht gestattet.  
Wohnsitznahme beschränkt auf Kochstr. 56, 12345 V-Stadt  
Bundesdruckerei 2004 Art.-Nr. 183 129

– 2 –  
Jallow  
Name  
Ebou  
Vorname  
01.09.1992  
Geburtsdatum  
Matam  
Geburtsort  
M, 183  
Geschlecht; Größe  
Afghanistan  
Staatsangehörigkeit  
Q0000000  
Lichtbild der Inhaberin/des Inhabers  
Die Inhaberin/der Inhaber genügt mit dieser Bescheinigung nicht der Pass- und Ausreisepflicht.  
 Die Personalangaben beruhen auf den eigenen Angaben der Inhaberin/des Inhabers.  
Ausländerbehörde V-Stadt  
Ausstellende Behörde (Bezeichnung)  
V-Stadt  
Ort  
Im Auftrag  
29.09.2021  
Datum, Unterschrift  
(Siegel)



Stellung Asylantrag → Entscheidung BAMF bzw. VG

rot: AsylbLG/ SGBIII  
blau: SGB II

Alle Paragraphen ohne Angabe auf dieser Folie beziehen sich auf das AufenthG.

© IvaF-Arbeitsgruppe 2022.  
Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung verwendet werden.



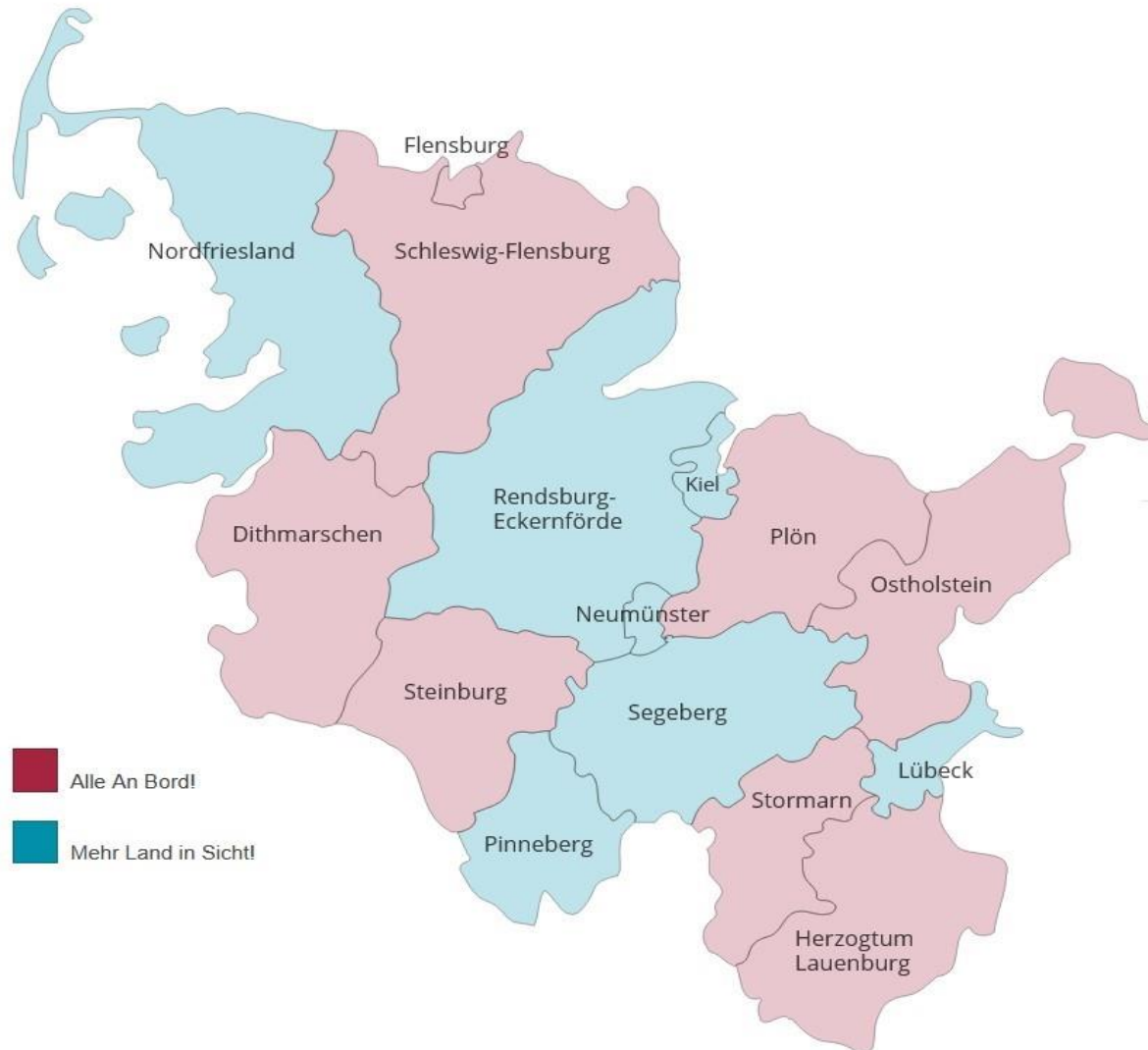
## Akteure in der Flüchtlingsarbeit

### Fokus auf Arbeitsmarktintegration

Agenturen für Arbeit | Jobcenter  
Behörden (v.a. Ausländerbehörden,  
Sozialämter, Kommunen)  
Bildungskoordinator\*Innen  
Willkommenslots\*Innen  
Kammern  
Arbeitgebende | lokale/regionale Initiativen  
Betriebe und Unternehmen  
Gewerkschaften  
**IvAF** (Integration von Asylbewerberinnen,  
Asylbewerbern und Flüchtlingen)  
**IQ** (Integration durch Qualifizierung)  
mit IQ-Landesnetzwerken

### Fokus auf sozialer Teilhabe

Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)  
Migrationsberatungen (MBE)  
Jugendmigrationsdienste (JMD)  
UMF-Wohngruppen (Vormünder)  
Schulen | Kindertagesstätten  
regionale Sprachkursträger  
Freiwilligen-Koordination |  
Integrationslotsen  
Freiwillige | Ehrenamtliche | Asyl-  
Arbeitskreise  
Kirchen | Vereine | Verbände | MSO



## Mehr Land in Sicht – Teilprojekte



**Umwelt Technik Soziales e.V.**  
*Rendsburg-Eckernförde*



**Handwerk ist interkulturell**  
*Lübeck, Segeberg und  
Pinneberg*



**Berufliche Integration von  
Flüchtlingen Be In**  
*Kiel und Neumünster*



**Ankommen-Perspektive Job**  
*Nordfriesland*



**Landesweites Schulungsangebot**

## Alle an Bord! – Teilprojekte



**Alle an Bord! Stadt Flensburg**  
bequa Beschäftigungs- und  
Qualifizierungsgesellschaft  
Flensburg mbH



**Kreis  
Schleswig-Flensburg**

**Alle an Bord! Kreis Schleswig-  
Flensburg**  
Kreisverwaltung Schleswig-  
Flensburg



**Alle an Bord! Kreise  
Steinburg und Dithmarschen**  
Umwelt Technik Soziales e.V.



**Handwerkskammer  
Lübeck**

**Alle an Bord! Kreise  
Herzogtum Lauenburg und  
Stormarn**  
Handwerkskammer Lübeck



**Alle an Bord! Kreise Plön und  
Ostholstein**  
Zentrale Bildungs- und  
Beratungsstelle für Migrantinnen  
und Migranten e.V.

## Die nächsten Termine:

- **Modul 2, Donnerstag 25. August:** Paragraphen-Wirrwarr – Grundlagen des Asylverfahrens und der Aufenthaltsstatus
- **Modul 3, Donnerstag 01. September:** Arbeitsmarktzugang, Förderinstrumente und aktuelle Unterstützungsmöglichkeiten für Geflüchtete
- **Modul 4, Donnerstag 08. September:** Arbeitsmarktintegration, Chancenaufenthaltsrecht und Bleibeperspektiven für Geflüchtete

## **Projektende von Mehr Land in Sicht! zum 30. September 2022**

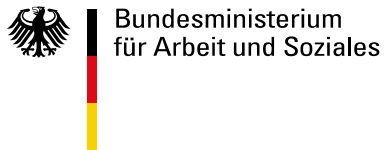
Abschlussbroschüre: Sieben Jahre erfolgreiche  
Integrationsförderung ein Rückblick

### **Neue Förderperiode**

*Netzwerk B.O.A.T. Beratung.Orientierung.Arbeit.Teilhabe  
Integrationsförderung für Geflüchtete in Schleswig-Holstein*

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Netzwerk „Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen, IvAF“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.** 

Seit Januar 2022 ist das *Beratungsnetzwerk Alle an Bord! - Perspektive Arbeitsmarkt für Geflüchtete* für Sie da. Das Beratungsnetzwerk ist Teil des Landesprogramms Arbeit 2021 – 2027, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Schleswig-Holstein kofinanziert wird.

## Rechtsberatung für Geflüchtete

c/o Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.  
Sophienblatt 82-86, 4. OG  
24114 Kiel

### Axel Meixner

**Kontakt:**

Tel.: 0431-734 900

E-Mail: [beratung@frsh.de](mailto:beratung@frsh.de)

Website: <https://www.frsh.de/index.php?id=311>





## Beratungsstelle: Refugee Law Clinic Kiel (RLC)

c/o Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.  
Sophienblatt 82-86, 4. OG  
24114 Kiel



### Offene Sprechstunde

**Donnerstag von 14:00 bis 15:30 Uhr** beim Flüchtlingsrat

### Digitale Sprechstunde:

**Donnerstag von 15:30 bis 17:00 Uhr** digital über Zoom

<https://uni-kiel.zoom.us/j/65644506448?pwd=OU9xWlE3OEJDbY9TRVovWXVma0czUT09>

Meeting-ID: 656 4450 6448, Kenncode: 082761

### Kontakt:

[terminvergabe@law-clinic-kiel.de](mailto:terminvergabe@law-clinic-kiel.de)

[www.law-clinic-kiel.de](http://www.law-clinic-kiel.de)



**Antidiskriminierungsverband  
Schleswig-Holstein (advsh) e.V.**

*Beratung für Geflüchtete zu Mindeststandards auf dem Arbeitsmarkt  
und zum deutschen Arbeitsrecht*

Herzog-Friedrich-Str. 49  
24103 Kiel

Hanan Kadri (Projektleitung), Johanna Frank, Saher Ayyash

Tel.: 0431 696 684 55

[fi-beratung@advsh.de](mailto:fi-beratung@advsh.de)

## ZIP Zentrum für Integrative Psychiatrie

### Kontakt:

Trauma-Ambulanz Flucht und Migration  
Niemannsweg 4  
24105 Kiel

### Stefanie Thielebein

Tel.: 0431 500 9 80 77

E-Mail: [stefanie.thielebein@uksh.de](mailto:stefanie.thielebein@uksh.de)

Website: <https://zip.uksh.de/>

Die Aufnahme in der Ambulanz erfolgt über eine telefonische Anmeldung.



# Brücke SH

## Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Das PSZ in Kiel berät traumatisierte und/oder seelisch belastete Flüchtlinge ab 18 Jahren sowie ihre Familien, Helfer und Institutionen **in ganz Schleswig-Holstein**, bei Bedarf auch vor Ort.

Aufgaben:

- Ermittlung des Hilfebedarfs
- Unterstützung bei Klärung der sozial- und ausländerrechtlichen Fragestellung
- Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort und Integrationsbegleitung
- Vermittlung in ambulante Psychotherapien und an geeignete Fachdienste
- Hilfestellung bei der Beantragung von Übernahme der Dolmetscher- und Fahrtkosten

### Kontakt:

Rendsburger Landstraße 7, 24113 Kiel

E-Mail: [psz@bruecke-sh.de](mailto:psz@bruecke-sh.de)

Tel.: 0431 705594-90

Website: <https://www.bruecke-sh.de/das-bieten-wir-an/psychosoziales-zentrum-fuer-fluechtlinge-in-schleswig-holstein/>

# Linkliste | weiterführende Informationen

## Beratung für Migrantinnen und Migranten in überregionalen Einrichtungen in Schleswig-Holstein

- <https://www.frsh.de/service/beratungsstellen/>

## Erlasse, landesbehördliche Stellungnahmen und Anwendungshinweise des Bundes

- <https://www.frsh.de/service/behoerden-recht/erlasse-landesbehoerdliche-stellungnahmen-und-anwendungshinweise-des-bundes/>

## Adressliste für Beratungsstellen und Behörden in S-H

- <https://www.iq-netzwerk-sh.de/angebote/weitere-beratungsmoeglichkeiten/>

## ESF-Integrationsrichtlinie Bund

- <https://www.esf.de/portal/DE/Foerderperiode-2014-2020/ESF-Programme/bmas/2014-10-21-ESF-Integrationsrichtlinie-Bund.html>

## Publikationen

- <https://www.mehrlandinsicht-sh.de/arbeitshilfen/>

## Übersichten und Arbeitshilfen der GGUA

- <https://www.einwanderer.net/uebersichten-und-arbeitshilfen/>

## Datenbank mit Herkunftsländerinformationen

- [www.ecoi.net](http://www.ecoi.net)

## Informationsverbund Asyl und Migration

- [www.asyl.net](http://www.asyl.net)

## Bundesverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (B-UMF)

- <https://b-umf.de>

## Das Netzwerk „Mehr Land in Sicht!“

Das Netzwerk „Mehr Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ setzt seit 01.07.2015 die Vorhaben der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF)“ um und wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gefördert.

# Kontakt

## Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

### Referent

Ake Schönemann

[mehrlandinsicht.schulungen@paritaet-sh.org](mailto:mehrlandinsicht.schulungen@paritaet-sh.org)

### Koordination

Annika Fuchs, Mareike Röpstorff, Özlem Erdem-Wulff, Volker Behm

Tel.: 0431 2393924

[mehrlis@frsh.de](mailto:mehrlis@frsh.de)